

[DRUCKEN](#)

## Der Weiterbau der Autobahn 39 zwischen Wolfsburg und Lüneburg

105 Kilometer lang ist der sogenannte Lückenschluss zwischen Wolfsburg und Lüneburg. Er soll laut neuen Schätzungen der Bundes- und der Landesregierung 1,3 Milliarden Euro kosten. Die Trasse soll den derzeit noch größten autobahnfreien Landstrich in Deutschland durchschneiden.

Noch 2019 soll mit dem Bau des ersten Abschnitts zwischen Wolfsburg und Ehra-Lessien begonnen werden. Der Abschnitt bei Lüneburg soll als nächstes folgen. Er befindet sich wie Abschnitt zwei und Abschnitt sechs noch im Planfeststellungsverfahren. Die Abschnitte drei, vier und fünf sind noch nicht so weit. Sie sind lediglich in der Planung. Das hört sich ähnlich an, ist aber ein großer Unterschied. Planfeststellungsverfahren ziehen sich oft jahrelang hin. Steht der Beschluss, kann sofort gebaut werden, wenn das Geld dafür vorhanden ist. Mit dem Planfeststellungsbeschluss haben Projekte Rechtskraft. Ab diesem Zeitpunkt haben Bürger, Kommunen oder Institutionen die Möglichkeit, gegen Großprojekte wie die A39 vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zu klagen.

Im August 2016 wurde der Weiterbau der A39 zwischen Wolfsburg und Lüneburg in die höchste Kategorie des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen. Dieser regelt, welches Infrastrukturprojekt in Deutschland auf der Straße, auf der Schiene und auf dem Wasser wann an der Reihe ist. Im günstigsten Fall soll die A39 ab 2026 durchgängig befahrbar sein.